

Treuebon-Aktion des Detaillistenverbandes Kanton Luzern DVL

## «Das Persönliche schreiben wir uns auf die Fahne»



Von links: Annemarie Scheidegger, DVL-Präsident Heinz Bossert, Pius Achermann und Jan Bachmann. (Bild: zvg)

Hinter dem Luzerner Treuebon stehen viele gute Ideen der Luzerner KMU-Detaillisten. In der Regel berechnen die gefüllten Treuebon-Sammelkarten zu einer Barrückvergütung von fünf Franken. Im Rahmen der Charme-Offensive «Das Persönliche schreiben wir uns auf die Fahne» nehmen die Sammelkarten zusätzlich an einer Gratisverlosung teil.

(Eins.) Bis Ende Oktober werden monatlich zwei Elektrovers der Marke «Bergamont» im Wert von je 4000 Franken verlost. Die zehn E-Bike Urban City werden von der Bergamont Bicycles und vom A-Team Achermann in Beromünster mitgesponsert.

### E-Bikes gehen nach Meierskappel und Rothenburg

Die dritte Serie der begehrten E-Bikes gehen nach Meierskappel und Rothenburg. Mittels Gratisverlosung sind die Glückspilze Nr. 5 und 6 ermittelt worden. Jan Bachmann, Meierskappel, und Annemarie Scheidegger, Rothenburg, durften sich kürzlich als neue Besitzer der rassi-

gen Elektrovers im Velofachgeschäft von Pius Achermann in Beromünster feiern lassen. DVL-Präsident Heinz Bossert gratulierte den beiden Glückspilzen im Namen des KMU-Detailhandels des Kantons Luzern.

### Treuebons sammeln und gewinnen

Die Treuebon-Fachgeschäfte sind bekannt für Kundennähe, kompetente und individuelle Beratung, meistens in Mitwirkung des Ladeninhabers selbst. Das sympathische Dankeschön berechtigt zu Barbezügen und zur Teilnahme an Gratisverlosungen. Fachgeschäfte wie Bäckereien, Metzgereien, Drogerien, Boutiquen usw. belohnen mit den begehrten LUBONS die Kundentreue der Sammlerinnen und Sammler. Ein Vorteil gegenüber allen andern Treuesystemen besteht darin, dass die Kunden nicht registriert werden und somit auch nicht in den Kanälen der persönlichen Datensammlungen auftauchen. Auf der Treuebon-Homepage www.treuebon.ch sind die Details sowie die Preisträgerinnen und Preisträger zur diesjährigen Treuebon-Aktion ersichtlich.

Polierschule der Zentralschweiz

## Kaderschmiede feiert 50. Geburtstag



Sie repräsentieren die POZ: (v.l.) Präsident Josef Lindegger aus Kriens, der Administrative Leiter Adrian Häfeli aus Rickenbach und der Technische Leiter Hans Renggli aus Hochdorf. (Bild: apimedia)

(api.) Am 11. Oktober 1965 startete im Zimmer 64 des Gewerbeschulhauses Heimbach in Luzern der erste Lehrgang der Polierschule der Zentralschweiz (POZ). Seither haben rund 700 Poliere die Fachschule absolviert und damit den Grundstock für eine erfolgreiche Berufskarriere gelegt. Am vergangenen Freitag feierte die angesehen Kaderschmiede ihr 50-jähriges Bestehen mit einem Gala-Abend auf dem Pilatus, dem rund 60 aktuelle und ehemalige Lehrpersonen der Schule beiwohnten. Josef Lindegger, Präsident der POZ und des Baumeisterverbandes Luzern, zeigte sich stolz über

die anhaltend hohe Qualität der Schule: «Bei den eidgenössischen Polierprüfungen belegen unsere Kursteilnehmer immer vorderste Plätze.» Für Lindegger ist dies kein Zufall: «Unsere Lehrer müssen sich täglich den hohen Anforderungen in der Privatwirtschaft stellen und sind deshalb in der Lage, Marktveränderungen und technische Neuerungen unmittelbar in den Lehrstoff einfließen zu lassen.» Übrigens: Neben dem runden Geburtstag durfte sich die POZ auch über die Rezertifizierung des vor drei Jahren erreichten EduQua-Qualitätsmanagements freuen.

Kurs «WegWeiser» in Sursee

## Für Frauen, die etwas verändern wollen

Am 24. Oktober startet in Sursee der nächste Kurs «WegWeiser». Das Angebot richtet sich an Frauen, die sich mit ihren beruflichen und ausserberuflichen Möglichkeiten auseinandersetzen und neu orientieren wollen.

(pd) Wo stehe ich beruflich und privat? Welches sind meine Stärken und Interessen? Wo liegen meine Entwicklungsmöglichkeiten? Mit diesen und weiteren Fragen ermutigt der Kurs «WegWeiser» die Teilnehmerinnen, innezuhalten und ihren weiteren Lebens- oder Berufsweg zu planen. Interessierte Frauen – beispielsweise während oder nach der Familienphase, bei Erwerbslosigkeit, Rollenveränderung in der Partnerschaft oder nach Auslandsaufenthalten – werden in ihren Wiedereinstiegs- oder Weiterbildungsabsichten unterstützt.

### Engagierte Mitarbeit führt zum Ziel

Der sechstellige Kurs wird im Team-Teaching von zwei erfahrenen Fachfrauen geleitet: Denise Stalder, diplomierte Berufs- und Laufbahnberaterin, Supervisorin/Coach bso, Kauffrau, sowie Ruth Wallimann, diplomierte Erwachsenenbildnerin HF, Supervisorin/Coach bso, Primarlehrerin. Mit Hilfe von Informationen, Gesprächen und Übungen setzen sich die Teilnehmerinnen mit Fragen auseinander, die zur beruflichen und persönlichen Standortbestimmung



Sie unterstützen die Teilnehmerinnen: «WegWeiser»-Kursleiterinnen Ruth Wallimann (links) und Denise Stalder. (Bild: zvg)

beitragen und sie in ihren Veränderungswünschen unterstützen. Die Themen werden mit vielfältigen Methoden aus der Erwachsenenbildung und Laufbahnberatung prozessorientiert erarbeitet. Diese Arbeitsweise verlangt aktive Mitarbeit und Eigenverantwortung. Eine weitere Stärke des Kurses ist, dass die Ressourcen der Frauen untereinander zum Tragen kommen. Zahlreiche positive Rückmeldungen von Kursabsolventinnen zeigen, wie wertvoll und beliebt das Kursangebot bei jedem Alterssegment ist.

### Breite Trägerschaft

Der Kurs WegWeiser wird seit 2008 unterstützt durch den SKF Luzern, Kantonalverband des Schweizerischen

Katholischen Frauenbundes, zusammen mit dem Gemeinnützigen Frauenverein Zentralschweiz (SGF), dem Zonta-Club Luzern-Landschaft und freiraum Sursee. Der Kurs wird bereits seit 1993 erfolgreich angeboten.

Kursstart Samstag, 24. Oktober, 9.30 bis 17 Uhr. Weitere Daten 27. Oktober, 3. und 17. November, 1. Dezember und 8. März 2016, jeweils 13.30 bis 16.30 Uhr. Der Kurs findet im ehemaligen Kapuzinerkloster Sursee statt.

Anmeldeschluss 25. September, Kosten 450 Franken (bei kleinem Budget 320 Franken). Auskünfte erteilen der SKF Luzern, 041 210 90 77, sekretariat@skfluzern.ch oder die Kursleiterinnen unter Telefon 031 301 03 42 (Denise Stalder) oder 041 420 24 56 (Ruth Wallimann).

Traditionelle Pferdeschau in Sempach

## Prächtige Fohlen vor Seekulisse

Am Sempachersee trafen sich Züchter, Rössler und Freiburgerfreunde an der traditionellen Pferdeschau. Neun Fohlen durften im finalen Rappel abermals bewundert werden und diese präsentierten einen wunderbaren Zucht-Querschnitt der Pferdezucht Amt Sursee Hochdorf.

Präsident Roland Kathriner stellte bei seiner Begrüssung den Freiburger in den Mittelpunkt. Er ist seit letztem März Präsident der Pferdezucht mit rund 100 Mitgliedern. Zusammen mit dem jungen Vorstand, will er die Züchter der Umgebung fördern und unterstützen und sie vor allem dazu motivieren, ihre Fohlen aufzuziehen. «Wir haben hier eine breite Genetik und das soll auch so sein. Jeder Züchter soll mit seinen Stuten zu dem Hengst, der am besten zu ihr passt», betonte Kathriner. Der Zusammenhalt im Verein sei wichtig und es würden verschiedene Anlässe organisiert, um auch die neuen Mitglieder zu «packen». Auffallend in Sempach war das Gesamtbild mit einem schön hergerichteten Vorführung und Züchtern, die Wert auf eine schöne Vorführung ihrer Fohlen legen. So wurden die Youngsters tipptopp herausgeputzt und frisiert vor dem Richter aufgestellt. Ebenso die zwei Zuchthengste Casim und sein Vater Cosimo, beide im Besitz von Roland Kathriner aus Römerswil. Perfekt zu rechtgemacht strotzten die zwei «Freiberger-Herren» nur so vor Kraft



Zuchthengst Cosimo, Abstammung Clemenceau, Besitzer Roland Kathriner aus Römerswil. (Bilder: Karin Rohrer)

und Eleganz.

### Fohlen mit Ausstrahlung und Anmut

Mit 17 Fohlen war die Schau etwas kleiner als im Vorjahr. Dafür setzten sich die neun Fohlen im Rappel mit hohen Noten bestens in Szene. «Widerrist und Rücken wie auch Kruppe sind ideal geformt, die Bewegungen wunderbar elastisch», beschrieb Rasserichter Hugo Piller das Siegerhengstfohlen «Handor», im Besitz von Cécile und Pius Estermann aus Nottwil. Der kleine Strahlemann erhielt verdienstermassen die Noten 8, 7, 8 und die ehemalige Präsidentin des Vereins und engagierte Züchterin

Cécile Estermann freute sich über ihr erfolgreiches Hengstfohlen. Dem wunderschönen «Calypso vom Cherhof» gefiel der Schauplatz und der Hengst genoss seinen persönlichen Auftritt mit Sprüngen und rassigen Galoppaden. Zweifellos hätte er viel Gangwerk, aber leider zeigte er seinen Trab etwas zu wenig und so musste sich die Züchterin, Vreni Kunz-Kipfer aus Ruswil, mit den Noten 8, 8, 6 begnügen. Roland Kathriner's Hengstfohlen «Nadir vom Sagenhof» holte sich mit den Noten 8, 7, 7 den dritten Rang. Gleich sechs Stuten sah der Rasserichter im Rappel wieder. Allen voran «Cascaya vom Sagenhof», im Besitz von Roland Kathriner. Die hübsche Stute begeisterte mit einer toller Ausstrahlung, wofür sie die Noten 9, 7, 8 erhielt. Daniel Stucki aus Oberkirch gehört «Nelly vom Kehrhof», ein Stutfohlen, das mit den Noten 8, 8, 7 über viel Chic, ein wunderbares Auge und eine korrekte Behalsung verfügt und den zweiten Rappelrang einheimte. Auch Lukas Hochstrasser aus Hämikön durfte sich über einen Züchterfolg freuen, und zwar mit seinem Fohlen «Flavia», das mit 8, 7, 8 benotet wurde und mit einem schönen Fundament wie auch raumgreifendem Gangwerk überzeugte.



1. Rang Hengstfohlen Handor, Abstammung Hideo, Besitzer Cecile und Pius Estermann aus Nottwil. (Bild: Karin Rohrer)

Karin Rohrer